



## **Liebe Leserin, lieber Leser,**

all die biologischen Produkte, die SEKEM in Ägypten produziert und sowohl auf den lokalen wie den europäischen und weltweiten Märkten vermarktet, können schon lange nicht mehr nur auf der Mutterfarm in der Nähe von Belbeis produziert werden. Mehr als 250 Partnerfarmen - von Kleinbauern bis hin zu größeren Kooperativen - arbeiten mit SEKEM zusammen und liefern die Qualitätsprodukte, die Kunden in aller Welt gewohnt sind.

Um diese Qualität zu erhalten, sind vielfältige und aufwändige Maßnahmen nötig, mit denen SEKEM Partnerbauern unterstützt. Darunter fällt zum Beispiel auch die Notwendigkeit, die Einhaltung der teils sehr strengen Richtlinien von Zertifizierungsagenturen wie demeter, oder nationalen Institutionen wie der Europäischen Union oder den USA zu garantieren. Kein leichtes Unterfangen, denn dazu ist ein erheblicher Dokumentationsaufwand nötig. Auch sachlich begründete Änderungen von Richtlinien sind daher jedes Mal eine besondere Herausforderung.

SEKEM hat nun einen weiteren Schritt hin zur Verbesserung der Produktqualität unternommen. Getreu den Idealen der Initiative kommt dabei auch modernste Technik zum Wohle der Bauern wie der Verbraucher zum Einsatz.

Wie SEKEM jetzt mit Hilfe der IT-Firma Salis IT Services derartige Systeme eingeführt hat, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe.

## **Ihre Redaktion**

### **Landwirtschaft**

Neue Bauern im SEKEM-Netzwerk

### **Soziales**

3. Sommerschule für SEKEM-Schüler

### **Märkte**

Neue Produkte in Ägypten

## **Neue Baumwollbauern im SEKEM-Netzwerk**

Netzwerk der demeter-zertifizierten Bauern in Ägypten vergrößert sich weiter



*Eine Baumwollblüte auf den Feldern der SEKEM-Partnerfarmen*

Die Ausbreitung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft in Ägypten ist eines der wichtigsten Ziele der SEKEM-Initiative. So können weitere Bauern in das Netzwerk von SEKEM eingebunden werden und an den Fortbildungsmaßnahmen der EBDA (Egyptian Bio-Dynamic Association) teilhaben. Sie erhalten langfristige Anbauverträge mit den SEKEM Firmen und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und einer neuen Ackerbaukultur in Ägypten.

Eine schöne Gelegenheit zur Flächenausweitung bietet sich für SEKEM, weil der internationale Markt seit dem letzten Jahr verstärkt nach Ägyptischer Bio-Baumwolle fragt. SEKEM konnte mit Kunden in der Schweiz, der Firma Paul Reinhart AG und der Firma Herrmann Bühler AG eine langfristige Partnerschaft für den Anbau und die Vermarktung von Bio-Baumwolle vereinbaren.

So konnten für den laufenden Anbau im Sommer 2007 375 Feddan (etwa 180ha) umgestellt

*Fortsetzung auf Seite 2*

werden, die zusätzlich zu den bestehenden Baumwollmengen verkauft werden.

Für die Kunden ist hauptsächlich die extra langstapelige Baumwolle interessant, aus der besonders feine, hochwertige Garne gesponnen werden können, während für die Produktion von Babytextilien in Naturetex auch andere Sorten genutzt werden können, die für die weiche Jerseyqualität besonders passend sind. Die verschiedenen Baumwollsorten werden in Ägypten in unterschiedlichen Regionen angebaut, so dass durch die neue Vermarktung nun auch Bauern aus anderen Gebieten ihre Baumwolle für SEKEM anbauen können.

Die EBDA hat mit Beginn der Anbausaison im April diesen Jahres ihre Trainingsaktivitäten ganz erheblich verstärkt. Jede Woche finden nun Fortbildungstreffen in den verschiedenen Gebieten statt. Die Bauern sind eingeladen, an Trainingseinheiten über die Umstellung auf Biolandbau im Allgemeinen, über die administrativen Anforderungen für die Zertifizierung aber eben auch über die speziellen Methoden zur Schädlingsbekämpfung

## Deutsche Umwelthilfe

beim Anbau der Bio-Baumwolle und über Maßnahmen für Aufbau und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit teilzunehmen.

Die Trainingsangebote wurden gerne angenommen und werden mit Fachleuten auch auf den Feldern der Bauern fortgesetzt. Möglich wurde das Training durch die Unterstützung des Hand-in-Hand Fonds der Firma Rapunzel, der von der Deutschen Umwelthilfe verwaltet wird. Rapunzel unterstützt mit den Geldern aus dem Verkauf von Hand-in-Hand Produkten Projekte in den Herkunftsländern, aus denen die Rohstoffe bezogen werden.

Für die kommenden Jahre ist ein weiteres Wachstum der Flächen geplant, um die ehrgeizigen Verkaufsziele von Naturetex und den Kunden erreichen zu können.

Christina Boecker



Die ägyptischen Bauern lernen unter Anleitung SEKEMs demeter-Präparate herzustellen

## Neue Produkte auf Ägyptens Märkten

SEKEM bringt neue Honige, Pasta und Tomatenketchup auf den lokalen Markt

Nach den bereits in der vergangenen Ausgabe vorgestellten neu in Ägypten eingeführten Produkten, geht die Liste der Neuvorstellungen auch im Sommer weiter. Erst kürzlich stellte SEKEM für den lokalen Markt neue Honigvarianten in verschiedenen Größen, Tomatenketchup und zahlreiche Sorten Pasta vor.

Honig wird in Ägypten viel und gerne genutzt und besonders für seine gesundheitsfördernden Eigenschaften geschätzt. Bereits zu Beginn des Jahres wurde das Honigsortiment von ISIS um neue Verpackungsgrößen ergänzt: die beliebtesten Sorten, nämlich Kleehonig und Schwarzkümmelhonig bietet ISIS nun auch im 750g Glas an. Im März kamen zwei wertvolle Sorten dazu: Ägyptischer Berghonig und der würzige Berghonig aus dem Jemen. Beide Produkte sind hochpreisig und verkaufen sich deshalb besonders gut in Apotheken, während die Familiengröße vom Klee- und vom Schwarzkümmelhonig in den Supermärkten am meisten nachgefragt wird. Die Produkte werden auch auf den SEKEM-Farmen verpackt.

Zwei weitere neue Produkte bereichern das SEKEM-Sortiment seit Juni: Tomatenketchup und Pasta. Der

Ketchup wird in 330g-Flaschen vertrieben und wird in Kooperation mit Partnerbetrieben hergestellt und verpackt. Auch er ist aufgrund hoher Qualität teurer als Vergleichsprodukte. Hergestellt aus biologisch-dynamischen Tomaten ist der süßlich aromatische Ketchup die ideale Ergänzung des Nudelsortiments, das ISIS im Frühjahr ins Sortiment aufgenommen hat.

Das Marketing-Team um Tarek Nabil ist gespannt, die Verkaufszahlen für den Ketchup zu sehen. Hier handelt es sich um ein Produkt, wo die Bindung der Verbraucher an die bekannten Marken sehr stark ist. Ketchup wird auch nicht sofort mit dem Thema Gesundheit, dem stärksten Verkaufsargument ISIS, in Verbindung gebracht. Deshalb ist die Spannung bei Ketchup groß, während beim Honig die Verkaufszahlen schon vorliegen und erwartungsgemäß starke Umsätze erreicht wurden.

Der neue Ketchup passt hervorragend zu den neuen Pasta-Produkten, die durch Vielfalt überzeugen: sie werden derzeit in drei Varianten als „Penne“, „Big Rings“ und „Fusili“ in 450g-Kartons vertrieben. Auch diese Produkte werden in Kooperationsbetrieben verpackt.

Christina Boecker

# Dritte Sommerschule für die Kinder der SEKEM-Schule

Sommerschulprojekt kann bereits im dritten Jahr stattfinden

In diesem Sommer fand zum dritten Mal die Sommerschule für die Schüler der SEKEM-Schule statt. Gegen Ende Mai beginnen die Prüfungen für die Kinder und nach ihrem Abschluss endet das Schuljahr nach und nach. Bereits nach drei Tagen sind die Klassen der Unterstufe bereit für die drei Monate dauernden Ferien. Es ist heiß, oft um 40°, die Nacht wird zum Tage und die Kinder verbringen die meiste Zeit ohne einen geregelten Alltag.

Deshalb entschlossen sich auch in diesem Jahre die Lehrer der SEKEM-Einrichtung, den Schülern ein reichhaltiges, interessantes und vor allem abwechslungsreiches Programm anzubieten. Die Kinder kommen durch die SEKEM-Sommerschule jeden Morgen wieder in ihre Gruppen zurück und erleben so gemeinsam Dinge, die im Schuljahr wenig oder gar keinen angemessenen Raum finden können.

In diesem Jahr errichtete die erste Klasse wieder ein prächtiges ägyptisches Dorf im Modell, mit einer Moschee und eigenen Taubenhäusern, mit Feldern und wasserführenden Kanälen. Auf den Feldern und vor den Häusern arbeiteten Menschen und standen Tiere.

Die vierte Klasse modellierte Landschaften und Landkarten und konnte damit dem während des Jahres Gelernten noch einmal besondere Gestalt verleihen.

Von den anderen Kindern wurde unter anderem eine Sonnenuhr gebaut, ein Kletterbaum geschnitzt, Papier geschöpft



Die Kinder der SEKEM-Schule im Spiel



Zum dritten Mal können die Kinder der SEKEM Schule an der Sommerschule teilnehmen

und gefaltet, Textilcollagen, Bilder und Objekte aus Naturmaterialien gestaltet, oder Filzbälle gearbeitet.

Den Abschluss bildete eine Ausstellung. Eltern, auswärtige Gäste und die Kamillekinder wurde eingeladen, um die Theaterstücke der ersten und zweiten Klasse und das Handpuppenspiel der dritten Klasse selbst zu erleben.

Die dritte Klasse hatten nicht nur die Kleider mit Hilfe der Handarbeitslehrerinnen genäht und dekoriert, sondern auch mit dem Klassenlehrer die Köpfe aus Papiermaché gestaltet, das Führen der Puppen und das Spiel eingeübt.

Die mittleren Klassen hatten sich besonders um das leibliche Wohl gekümmert und in der Cafeteria Tee und Kaffee bereitet, aber auch Sandwiches und allerlei andere Speisen. Sie servierten gekonnt und kümmerten sich um eine angenehme Atmosphäre für „ihre“ Gäste.

Auch diesmal war wieder Raum für besondere, individuell ausgewählte Projekte. Acht Schüler der neunten Klasse hatten ein soziales Projekt in Angriff genommen und zwei Klassenräume in

einer Staatsschule des Nachbardorfes gestrichen, Bänke, Tische und Tafel renoviert und die Fenster mit neuen Fliegengittern versehen. So können die beiden ersten Klassen im neuen Schuljahr in dieser Schule gebührend empfangen werden. Im Anschluss daran fuhren die Schüler mit zwei Lehrern und einer Lehrerin auf die Sinai Halbinsel, wo sie vom Gipfel des Mosesberges den Sonnenaufgang genossen und auf einen Rundgang durch das Katharinenkloster mit einem anderen Teil der ägyptischen und der Weltgeschichte bekannt wurden. Natürlich wurde die einzigartige Gelegenheit auch genutzt, um im Meer zu baden.

So fehlten der Sommerschule, die vor allem die sinnvolle Freizeitbeschäftigung und soziale Erfahrung zum Ziel hat, auch nicht die Spiel- und Sporttage. In diesem Jahr gab es zudem noch eine Besonderheit. An jedem Montag wurde der Sportplatz für die Kinder der umliegenden Dörfer geöffnet, wo sie sich dann unter Anleitung der SEKEM-Sportlehrer vergnügten. Für die recht zahlreichen Gäste gab es freie Getränke.

Yvonne Floride

# Produktsicherheit durch moderne Technik

Salis IT optimiert Rückverfolgbarkeit von SEKEMs Produkten



Moderne Technik im Einsatz für bessere Produktqualität

Produkte vom europäischen Importeur bis hin zum ägyptischen Bauern nachvollziehen zu können. Alle Hauptrohstoffe erhalten jetzt einen Strichcode. Dieser Strichcode enthält alle Informationen über die Geschichte des Produktes und kann automatisch mit Hilfe einer entsprechenden Software ausgelesen werden.

Mit dem Fall globaler Handelsschranken und dem weltweit immer weiter steigenden Interesse an Frischprodukten werden die Auflagen hinsichtlich der Produktsicherheit, die europäische Großhändler an die Produzenten stellen immer strenger. Das Thema Rückverfolgbarkeit von Produkten und Rohstoffen ist dabei zu einem Schlagwort geworden. Großhändler und Importeure wollen heute genau wissen, woher Rohstoffe stammen und welche Wege sie genommen haben, von der Aussaat über die Verwendung von Kompost, Dünger oder ähnlichem, bis hin zum letzten Export. Jeder Schritt muss detailliert dokumentiert werden. Diese Informationen müssen den Importeuren und Großhändlern dann jederzeit zur Verfügung stehen.

SEKEM hat kürzlich mit Hilfe von Salis IT Services mit der Einführung eines elektronischen Rückverfolgungssystems begonnen, um die Qualität ihrer Bio-

Dieses Projekt wurde von der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) unterstützt, welche ein nationales Programm zur Unterstützung aller ägyptischen Firmen gestartet hat, die Frischprodukte exportieren. Mit der ständig wachsenden Bedeutung derartiger Systeme auch für internationale Handelsorganisationen und politische Entscheidungsträger, hat der UNIDO Generaldirektor Dr. Kandeh Yumkella, Wien, beschlossen, ägyptische Firmen zu besuchen um sich so einen realistischen Einblick zu verschaffen. Die UNIDO hatte SEKEM als Modelleinrichtung ausgewählt.

Am 10. Juni 2007 besuchte Dr. Kandeh Yumkella SEKEM und nahm an einer praktischen Vorführung des neuen Systems der Initiative teil. Daneben ergab sich für Hr. Yumkella auch die Gelegenheit zu einer Tour über die Farm und einer Teilnahme an einem klassischen Konzert und einer Präsentation der aktuellen Entwicklungsprojekte wie die Heliopolis University und solcher im Bereich erneuerbarer Energien.

Hr. Yumkellas Aufenthalt war ursprünglich in aller Kürze geplant worden, dehnte sich dann jedoch aufgrund seines großen Interesses an SEKEM beträchtlich aus. Er verließ SEKEM erst in den Abendstunden nach ausgedehnten Gesprächen insbesondere zur geplanten Universität und Vorhaben, die Arbeit SEKEMs auch mit anderen Initiativen in Verbindung zu setzen.

Inas Nureldin

## Impressionen aus SEKEM



Die ägyptische Metropole ist der Hauptmarkt SEKEMs

Kairo, die 20-Millionen-Menschen-Metropole am Nil, ist der Hauptabsatzmarkt für SEKEMs Produkte. Immerhin ein Viertel der gesamten Ägyptischen Bevölkerung lebt in der legendären Großstadt. Mit Kairo erschließt sich auch für SEKEM ein für Bio-Produkte zunehmend empfänglicher Markt. SEKEM vertreibt die eigenen Produkte hier über die SEKEM Nature's Best Shops, Supermarktketten, unabhängige Lebensmittelgeschäfte sowie Apotheken im Falle besonderer Produkte. Dazu zählen zum Beispiel die Kräutertees oder Honige. Einige Produkte liefert SEKEM nur an die größten Supermärkte. Sie werden zum einen oft von für Bioprodukte aufgeschlossenen Kunden frequentiert, und zum anderen können oft nur sie angemessene Vertriebsbedingungen garantieren.



### Impressum:

Herausgeber: SEKEM, Egypt  
Die Redaktion von SEKEM Insight dankt allen Korrespondenten, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

#### Redakteure:

Christina Boecker  
Bijan Kafi

#### Kontakt:

SEKEM-Insight  
c/o Sekem Holding  
P.O.Box 2834, El Horreya,  
Heliopolis, Cairo, Egypt  
insight@sekem.com



Die Präsentation des neuen Systems durch Salis IT